

BLACK BOWL BASS

Ovation
(B778TX) Elite T Bass

Wer Hubschrauber konstruiert, sollte vorsichtig sein. Es kann nämlich sein, dass man schon beim Konstruieren ganz woanders ankommt. Charles H. Kaman aus Connecticut hat mit Hubschraubern angefangen. Gelandet ist Kaman bei Gitarren und Bässen mit gebackenem Klangkörper.

Von Christoph Hees



Und vor allem er, der (wirklich!) gebackene Klangkörper, ist es, der den Ovation-Instrumenten aus New-England neben ihrem unverwechselbaren Äußeren auch ihren handfesten, runden und ausgewogenen Klangcharakter gibt. Nicht umsonst erfreuen sich unzählige Stars wie Al Di Meola, Steve Lukather, Matthias Jabs und Melissa Etheridge an der robusten Konstruktion von Ovation-Instrumenten und deren akustischen Vorteilen „on stage“ und beim Recording.

Tarnkappe

Ganz wie seine Gitarren-Schwester kommt der Ovation Elite T Bass mit typischem „Mid-Depth-Cutaway-Bowl-Body“: einem aus dem Kunststoff Lyrachord gegossenen Klangkorpus, der als Singlecut mit oben gestreuten Schalllöchern geschnitten ist. Das Instrument wirkt auf mich zunächst irgendwie militärisch, da auch auf den zweiten Blick keine unterschiedlichen Materialien an der Konstruktion des Bodys erkennbar sind. Der Blick in die Specs gibt Entwarnung: Das Instrument trägt eine massive Fichtendecke als handwerkliche und akustische Abrundung des in exzentrischem „Black Textured Enamel“ lackierten Körpers. An keiner Stelle wirkt die blitzsaubere Verarbeitung des recht rau lackierten Burschen geschludert, alles ist 100 % passgenau und ohne sichtbare „Nähte“ ausgeführt. Einzig die Rückseite der „schwarzen Schüssel“ offenbart als Hinweis auf prinzipbedingte Arbeiten im Inneren eine Art kreisrunden Ausschnitt, deren geometrische Mitte zur mechanischen Stabilisierung mit dem Steg aus Walnussholz verbunden ist. Gut durchdacht hat man bei diesem Akustik-Viersaiter auch die Positionen der Gurthalter, die es erlauben, das Instrument im Stehen ohne spürbare Kopflastigkeit zu

handeln. Und das bei einem Gesamtgewicht von nur 2,8 Kilogramm und einem Hals mit normalen Long-Scale-Abmessungen.

Korea

Das sehr erschwingliche Akustik-Leckerli aus amerikanischer Planung und koreanischer Fertigung weist einen perfekt im Kunststoffkorpus eingearbeiteten Halsfuß auf, der sich, der Halsrichtung folgend, in ein angenehm flaches D-Profil verjüngt. Der Ahornhals trägt ein Ebenholzgriffbrett mit 19-facher Vollbündierung plus fünf weiterer Teilbünde, die eine 24-bündige Beispielbarkeit im Falle der G-Saite garantieren. Die gesamte Mensur ist gut erreichbar und macht den Ovation Elite T Bass zu einem erwachsenen Spiel-Erlebnis. Auf der Ovation-typischen Kopfplatte finden sich vier gekapselte Stimmer nach Gotoh-Art, die gemeinhin bekannt sind für problemlose und gleichbleibend präzise Langstreckendienste.

Elektro

Das mit goldig schimmernden Phosphorbronzesaiten der Stärken 040 auf 095 ausgestattete Instrument bietet sein tonales Pfund nicht nur zur akustischen Abgabe durch die insgesamt 11 Schalllöcher oberhalb der E-Saite. Zusätzlich steht dem Spieler eine ausgeklügelte Abteilung zur piezoelektrischen Abnahme zur Verfügung. Das Ovation OP Pro System besteht aus einem Saitenaufnahme-Tonabnehmer und einem ergonomisch gut gemachten Kommandoschacht, dessen gesamtes Bedienfeld sich auf Tastendruck gleich komplett zum Batteriewechsel entnehmen lässt.



DETAILS:

Hersteller: Ovation (KMC Music), USA
Modell: Elite T (B778TX)
Herkunftsland: Südkorea
Basstyp: Akustikbass
Body: Lyrachord-Compound
Decke: Fichte massiv
Besonderheit: Soundholes
Hals: Ahorn
Halsprofil: flaches D
Griffbrett: Ebenholz
Sattel: Kunststoff
Bünde: 19 (+ 5 Halbbünde)
Mensur: 34" (86,4 cm)
Saitenabstand 0. /12. Bund:
 10 mm / 15 mm
Halsbreite 0. /12. Bund:
 41 mm / 55 mm
Steg: Walnuss
Mechaniken: gekapselt, Gotoh-Art
Saiten: Phosphorbronze,
 (040-055-075-095)
Pickup: Ovation OP Pro System m. Volume, Chrom. Tuner, 3Bd.-EQ, Pre-EQ-Control
Gewicht: 2,8 kg
Preis: 653 Euro
Getestet mit: M-Audio-Studiophile-Monitoren, Logic 9, SWR Combo
Vertrieb: Fender Musical Instruments
www.ovationguitars.com
www.fender.de

An Bedienelementen finden sich hier ein Ein-Tasten-Stimmgerät mit einfacher, aber treffsicherer Anzeige per 7-Segment-Baustein inklusive Pfeil-LEDs sowie ein Pre-EQ-Taster zur Anwahl eines interessanten Sound-Shapings. Außerdem gibt's selbstverständlich den vielfach gewohnten 3-Band-EQ in der verbreiteten Schieberegler-Version und einen griffigen, runden Gain-Regler.

Ausgefuchst

Die Fächer „Körperhaftigkeit“ und „Akustische Qualität“ als wichtigste Kerndisziplinen eines jeden Akustikbass-Tests meistert der Ovation-Viersaiter ohne Mäkel. Als echter „Spieler“ verfügt das Instrument nicht nur über einen angenehm tragbaren Korpus, sondern über einen wirklich mal ausgewogenen Ton. Ähnlich der Konstruktion einer guten Lautsprecherbox, lässt sich ein so ausgewogenes Klangergebnis nur dann erzielen, wenn physikalisch genau ermittelt wird, durch welche Maßnahmen eine Verstärkung bzw. eine Abschwächung bestimmter Frequenzen möglich wird. Der Schlüsselkorpus bietet dank des Fehlens paralleler Wände grundsätzlich gute Bedingungen zur Klangreflexion, denn stehende Wellen als einzelne Resonanzfrequenzen von unbeabsichtigt hoher Lautstärke können in einem so asymmetrischen Klangraum gar nicht erst entstehen. Und so werden bei dieser Art von Konstruktion alle Tonlagen tatsächlich gleich laut reflektiert. Der Ovation Elite T spielt sich – abgesehen vom immer präsenten Reibungsfaktor der rauen Phosphorbronze-Werkssaiten – entspannt und flüssig. Sein Ton ist rund und voll, seine akustische Grundlautstärke würde ich als angenehm charakterisieren. Sie reicht beispielsweise aus, um dezentes Gitarrenspiel im Zimmer zu begleiten oder zu CDs aus der Stereoanlage zu üben. Bemerkenswert scheint mir dabei



immer wieder zu sein, dass keines der erreichbaren Register lautstärkemäßig auch nur einen Hauch abfällt. Dieser hervorragend lineare Akustikbass empfindet sich daher nachdrücklich zur Mikrofonierung!

Replugged

Eingestöpselt bietet der Ovation Elite T ohne Probleme den gleichen Soundvorteil wie auch schon akustisch. Sein schöner Grundsound ist linear über alle Lagen verteilt. Ohne Zuhilfenahme der Onboard-Klangklinik ist dieses Instrument schon begleitfähig. Bei aktiviertem Pre-EQ-Schalter fügt die Elektronik dem Ausgangssignal ein leichtes Pre-Shaping hinzu. Diese Vor-Formung des Tones beinhaltet einfach ausgedrückt eine Betonung günstiger bzw. Abschwächung ungünstiger Signalanteile und fügt dem Ton damit ein subjektiv spürbares Quantum an Druck hinzu. Damit beschert der Pre-EQ-Taster dem Spieler eine praktikable Ein-Knopf-Variation des Grundsounds. Wo es aus geschmacklichen oder bühnenakustischen Gründen wünschenswert beziehungsweise notwendig erscheint, lässt sich mit Hilfe des gut abgestimmten 3-Band-EQ der Output auch frequenzmäßig stufenlos anpassen. Vor allem den seidig arbeitenden Höhenregler setze ich hier gern als Blende ein, um den klaren, präsenten Ausgangston etwas bass-spezifischer und damit für meine Bedürfnisse praxisnäher zu gestalten. Andere Spieler werden sich sicher darüber freuen, mit Hilfe des 3-Band-EQ auch jazzig orientierte, mittig-nasale Sounds kreieren zu können. Der OP-



Pro-Preamp scheint mir lobenswert einfach zu bedienen, trotzdem aber klanglich recht vielfältig zu sein. Im Elektrobetrieb gefällt der Ovation Elite T Bass mir mit seinem stets warmen, dynamischen Sound, der elektrisch wie akustisch gute Druckanteile aufweist. Mit diesem gleichermaßen breitbandig wie auch begleitfähig und durchsetzungsstark erscheinenden Instrument möchte man spontan sehr gern musikalische Ideen verwirklichen und stundenlang jammen. Auch die angenehme Spielbarkeit des gut am Körper haftenden Instrumentes hilft dabei.

Fazit

Mit dem neuen Ovation Elite T Viersaiter zeigen die Instrumentenbauer aus Neuengland, welches Potential auch 45 Jahre nach ihrem ersten Korpus in der außergewöhnlichen Formgebung der „Schüssel-Bauweise“ liegt. Der Ovation Elite T glänzt mit guter Beispielbarkeit, einem sehr ansprechenden akustischen Verhalten und einer schlichten, aber sehr praxisgerechten Elektroabteilung. Sein robustes Design prädestiniert ihn obendrein zum Road-Trip-Akustikbass für alle Gelegenheiten. Das Preis-Leistungs-Verhältnis erscheint mir sehr ausgewogen. ■

